

Hinweise zur Gliederung und Gestaltung von B.A.- und M.A.-Arbeiten (Version vom 7. November 2022)

Die Prozentzahl in der Klammer entspricht dem ungefähren Anteil des Kapitels an der gesamten Arbeit. Sie müssen sich nicht sklavisch daran halten – es kann gute Gründe geben, davon abzuweichen (so haben z. B. hypothesenüberprüfende Arbeiten in der Regel einen knapperen Ergebnisteil als explorativ vorgehende Arbeiten).

Richten Sie (nur) dann Unterkapitel ein, wenn Sie es aus inhaltlichen Gründen für geboten halten. (Ein Unterkapitel 2.1 kann es übrigens nicht ohne ein Unterkapitel 2.2 geben.) Der primäre Zweck der Gliederung ist es, einen Leser oder eine Leserin durch Ihren Text zu leiten – denken Sie also immer an dessen oder deren Orientierung.

1 Einleitung (5%)

In der Einleitung stellen Sie kurz Ihren Forschungsgegenstand vor und formulieren die Fragestellung bzw. Problemstellung Ihrer Arbeit. Formulieren Sie Ihre Fragestellung auch als *Frage!* Gehen Sie hier auch kurz auf die wissenschaftliche und gegebenenfalls gesellschaftliche Relevanz der Fragestellung ein.

2 Forschungsstand (30%)

Im zweiten Kapitel stellen Sie den Stand der Forschung zu Ihrer Fragestellung vor. Das sind solche (in der Regel empirische) Arbeiten, die sich mit *genau dieser Fragestellung* schon beschäftigt haben. Wenn es dazu noch nichts oder kaum etwas gibt, weisen Sie darauf hin und versuchen, das Thema in den nächstgrößeren Zusammenhang einzubetten (wenn es z. B. noch keine Framing-Studien zur Berichterstattung über *Fridays for Future* gibt, wäre ein solch nächstgrößerer Zusammenhang z. B. „Framing-Studien zur Berichterstattung über den Klimawandel“, möglicherweise auch Studien zum Framing anderer („junger“) sozialer Bewegungen).

Gegebenenfalls erläutern Sie zunächst kurz das theoretische Konzept, das zum Verständnis der referierten Forschung notwendig ist (wenn Sie z. B. eine Frameanalyse der Berichterstattung über *Fridays for Future* vorhaben, würden Sie eine kurze (!) Erläuterung des Framing-Konzepts voranstellen).

Das Lesen und Verarbeiten der einschlägigen Fachliteratur zum Thema ist unerlässlich für Ihre Arbeit. Die Forschungsliteratur soll nach den folgenden Kriterien ausgewählt werden: Wie zentral sind die Publikationen im Fach? Geben diese den aktuellen Stand wieder? Haben Sie genügend Quellen berücksichtigt, so dass der Überblick relativ vollständig ist? Schließen Sie den Forschungsstand mit einem kurzen Fazit ab, in dem Sie das bislang in der Forschung (noch nicht) Erreichte und den weiteren Forschungsbedarf aufzeigen.

Ein Hinweis zum Tempus: Über die Durchführung empirischer Studien berichten Sie in der Vergangenheitsform („führten die Autoren ein Experiment zum ... durch“); dies gilt auch für konkrete Ergebnisausprägungen einer Studie („25% der Versuchspersonen konnten sich nicht entscheiden ...“). Über die Erkenntnisse (im Sinne von wahrheitsfähigen Schlussfolgerungen aus den Daten) dagegen wird im Präsens Auskunft gegeben („demnach wählen Männer desto häufiger ..., je mehr sie ...“).

3 Fragestellung, Forschungsfragen und/oder Hypothesen (15%)

Das dritte Kapitel Ihrer Arbeit dient der **argumentativen Entwicklung und präzisen Darstellung** der Fragestellung und zwar auf der Basis des vorher dargestellten Forschungsstands. **Es reicht nicht aus, dass die Fragestellung schon in der Einleitung erwähnt wurde!** In diesem Abschnitt stellen Sie auch, falls notwendig, zusätzliche Theorien oder Konzepte vor, die Sie zur Entwicklung oder Bearbeitung Ihrer Fragestellung benötigen.

Aus Ihrer Fragestellung leiten Sie anschließend mindestens zwei Forschungsfragen und/oder Hypothesen ab. Diese **dienen dazu, Ihre Fragestellung zu spezifizieren**, d. h. diese Fragen und Hypothesen verweisen auf für Sie besonders relevante Aspekte. Hypothesen lohnen nur dann, wenn Sie den Untersuchungsgegenstand schon so weit kennen, dass Sie konkrete Annahmen überprüfen können. Es ist auch möglich, dass Sie vorrangig Hypothesen formulieren und diese durch (in der Regel weniger) Forschungsfragen ergänzen. Bei kausalen Fragestellungen sollten Sie stets klar machen, was durch was erklärt werden soll.

4 Methodisches Vorgehen (15%)

Hier schildern und begründen Sie, wie Sie methodisch vorgehen, um Ihre Forschungsfragen und Hypothesen zu beantworten bzw. zu überprüfen. Dazu gehört die begründete Auswahl einer empirischen Erhebungsmethode („begründet“ heißt nicht: Was zeichnet diese Methode allgemein aus?, sondern: Warum benötige ich diese Methode bei diesem Thema?), die Operationalisierung der für Ihr Thema wichtigen Konstrukte und Variablen, die Entwicklung Ihres Instruments (z. B. eines Fragebogens), die Bestimmung von Grundgesamtheit und Stichprobe, die Auswahl des Auswertungsverfahrens und Angaben zur konkreten Durchführung Ihrer Untersuchung (also z. B., wo Ihr Online-Fragebogen eingestellt war, von wann bis wann er freigeschaltet war, wie und wo Interviews durchgeführt wurden).

Das Forschungsdesign, die Operationalisierung sowie die Erhebungs- und Auswertungsmethoden müssen für Ihre Fragestellung angemessen sein. Beachten Sie zudem, dass Ihnen nur eine bestimmte Zeitspanne zur Verfügung steht.

5 Ergebnisse (20%)

In diesem Teil der Arbeit stellen Sie die empirischen Ergebnisse Ihrer Studie vor. Am Anfang steht ein kurzer deskriptiver Bericht – schauen Sie für Beispiele in Zeitschriftenaufsätzen nach!

Achten Sie darauf, dass Sie sich auf Ihre Fragestellung und auf Ihre Forschungsfragen und Hypothesen beziehen. Schließen Sie den Abschnitt mit einem kurzen Fazit ab!

6 Diskussion (10%)

In diesem Kapitel interpretieren Sie Ihre Ergebnisse und ordnen diese in den Forschungsstand ein. Das heißt nicht, dass Sie zunächst alles noch einmal ausführlich zusammenfassen – das Ergebniskapitel liegt gerade zurück, d. h. ich erinnere mich noch recht gut daran. Kurzgefasst: In der Diskussion leiten Sie aus Ihren Ergebnissen Erkenntnisse ab.

7 Ausblick (5%)

Zum Schluss der Arbeit formulieren Sie ein Fazit Ihrer Arbeit: Was ist die generelle Erkenntnis und was lässt sich daraus für zukünftige Forschung ableiten?

8 Literaturverzeichnis

Die zitierte Literatur wird nach **APA 7** – „eingedeutscht“ gemäß der **aktuellen Auflage des Studienhandbuchs** – bibliographiert. Im Studienhandbuch nicht erwähnte Aspekte lassen sich

in der Regel über eine Internetsuche klären (z. B. APA Style Blog) oder in der entsprechenden APA-Publikation nachschlagen. Formatierung: **einzeilig; vier Punkte Abstand**; für Zeilenwechsel und Einzug keine Enter und Leerzeichen verwenden, sondern **hängende Einzüge**). Eine nicht-sorgfältige Bibliographie kann zur Abwertung führen.

Umfang der Arbeit und Anhänge

Eine **B.A.-Arbeit** darf **maximal 50**, eine **M.A.-Arbeit maximal 75 Textseiten** umfassen, beide Male **inkl. Tabellen und Graphiken**. Beachten Sie: Wichtige Tabellen und Graphiken gehören in den Fließtext, nicht in den Anhang. Im Anhang der Arbeit dokumentieren Sie ihr Erhebungsinstrument und weitere Ihrer Ansicht nach relevante Materialien (z. B. Transkripte von Interviews oder Stimuli von Experimenten). Umfangreichere Daten wie zum Beispiel Ton- und Bildaufnahmen oder bei statistischen Auswertungen der **Datensatz nebst Syntax- und Output-Files** senden Sie mir bei der Abgabe getrennt zu, entweder per Mail oder bei größeren Dateien (> 10 MB) über einen Filehosting-Dienst wie z. B. Dropbox.

Einhaltung forschungsethischer Prinzipien

Bei der Anfertigung der Arbeit verpflichten Sie sich zur Einhaltung forschungsethischer Prinzipien:

- Informieren Sie Ihre Studienteilnehmer*innen zu Anfang **allgemein** über die Studieninhalte!
- Nennen Sie das Studienziel, sofern Sie es aus theoretischen und/oder methodischen Gründen nicht zu Anfang konkret benennen konnten, *nach* der Teilnahme („Debriefing“)!
- Klären Sie Ihre Studienteilnehmer*innen über deren Rechte während der Teilnahme auf („informed consent“)!
- Erwähnen Sie mich zu Anfang als Ihren Betreuer!
- Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse für Rückfragen an!
- Respektieren Sie Privatsphäre und Urheberrecht!
- Anonymisieren Sie Ihre Daten und speichern Sie die Daten so, dass sie sicher sind (d. h. unter anderem, sie **nicht auf nicht-europäischen Servern** abzulegen)!

Bitte sprechen Sie gegebenenfalls mit mir über die konkreten Anforderungen an Ihre Studie, was diese forschungsethischen Prinzipien anbelangt.

Anmeldung der Arbeit

Sie sind selbst für die Anmeldung Ihrer schriftlichen Abschlussarbeit verantwortlich! Für die **Bachelorarbeit** stehen Ihnen nach der Anmeldung zehn Wochen zur Verfügung, wenn Sie Ihr Studium ab dem HWS 2019 begonnen haben; wenn Sie Ihr Studium vor dem HWS 2019 begonnen haben, stehen Ihnen sechs Wochen zur Verfügung. Für die **Masterarbeit** ist die Bearbeitungszeit vier Monate.

Anmeldefristen

Sie melden Ihre B.A.-Arbeit **vier Wochen nach Semesterbeginn** (bei zehn Wochen Bearbeitungszeit) **oder acht Wochen nach Semesterbeginn** (bei sechs Wochen Bearbeitungszeit) an. Ihre M.A.-Arbeit melden Sie acht Wochen nach Semesterbeginn an.

Die schriftliche Anmeldung Ihrer Prüfung läuft über das Zentralsekretariat. Sie erhalten das Formular über das Studienbüro. Füllen Sie es so weit wie möglich aus und tragen Sie auch das **Abgabedatum** der Arbeit ein – bei der B.A.-Arbeit je nach für Sie gültiger Studienordnung exakt

sechs bzw. zehn Wochen nach Anmeldedatum, bei der M.A.-Arbeit exakt vier Monate (also nicht 16 Wochen; Beispiel: Anmeldung am 12. Februar, Abgabe am 12. Juni).

→ **Bachelor MKW**

Bitte schicken Sie die vollständig **ausgefüllte** und von Ihnen **unterschriebene** Anmeldung **als PDF** an **mich und Frau Jacobi**.

→ **Master MKW – Studienbeginn ab HWS 2019/2020**

Es gibt ab dem HWS 2019/2020 nur noch ein Gutachten. Bitte schicken Sie die vollständig **ausgefüllte** und von Ihnen **unterschriebene** Anmeldung **als PDF** an **mich und Frau Jacobi**.

→ **Master MKW – Studienbeginn vor HWS 2019/2020**

Sollten Sie noch vor dem HWS 2019/2020 angefangen haben, gibt es ein Erst- und ein Zweitgutachten. Sie brauchen daher **zwei Unterschriften** auf dem Anmeldeformular. Schicken Sie die vollständig **ausgefüllte** und **von Ihnen unterschriebene** Anmeldung **zuerst an den/die Zweitgutachter*in** und erbitten dessen/deren Unterschrift. Schicken Sie diese unterschriebene Anmeldung **danach als PDF** an **mich und Frau Jacobi**.

→ **MAKuWi MKW**

Für Sie gilt ab HWS 2018 ebenfalls, dass es in der MKW nur ein Gutachten gibt. Bitte schicken Sie die vollständig **ausgefüllte** und von Ihnen **unterschriebene** Anmeldung **als PDF** an **mich und Frau Jacobi**.

Planen Sie generell eine Bearbeitungszeit von einer Woche ein. Wenn Sie uns Ihre Anmeldung zur Abschlussarbeit schicken, **benennen** Sie die Datei wie folgt (**fett** = von Ihnen zu ändern):

Nachname, Name_Anmeldung zur **B.A./M.A.**-Arbeit MKW am **xx.yy.202z**.pdf

(Bitte Datum der Anmeldung eintragen.)

Nachdem ich die Anmeldung unterschrieben habe, leiten wir sie als PDF direkt an das Studienbüro II (Frau Stepken) weiter. Sie erhalten dieses PDF ebenfalls.

Abgabe der Arbeit

- 1) Sie schicken Ihre Arbeit **als PDF** per Mail an mich und im **CC** an Frau Stepken vom Studienbüro und Frau Jacobi. Schicken Sie uns die Arbeit **nicht in getrennten Mails** zu!

Geben Sie diesem PDF einen „Namen“ (**fett** = von Ihnen zu ändern):

Nachname, Vorname_B.A./M.A.-Arbeit_**Kurztitel**_xx.yy.202z.pdf

(Bitte Datum der Abgabe eintragen.)

Nur dieses Mail mit der PDF belegt die fristgerechte Abgabe der Arbeit!

- 2) Schicken Sie mir zusätzliche Dateien ebenfalls per Mail oder über einen Filehosting-Dienst zu (siehe „Umfang der Arbeit“ und Anhänge“).
- 3) Wir benötigen **kein ausgedrucktes** Exemplar mehr!

Ihre Arbeit beurteile ich nach den folgenden Kriterien:

- 1) Wurde die Fragestellung nachvollziehbar aus dem Forschungsstand abgeleitet?
- 2) Sind die verwendeten Begriffe und Theorien für die Fragestellung und deren Bearbeitung angemessen und werden sie sinnvoll verwendet?
- 3) Wird die methodische Vorgehensweise nachvollziehbar begründet und ist sie für die Fragestellung und die daraus abgeleiteten Forschungsfragen und/oder Hypothesen angemessen?
- 4) Erfolgt die Auswertung in nachvollziehbarer Weise? Wird sie gut dokumentiert?

- 5) Werden die Ergebnisse nachvollziehbar interpretiert und diskutiert und in Bezug zum Forschungsstand gesetzt?
- 6) Wurde die Arbeit sorgfältig angefertigt? Dies betrifft die Korrektheit des Literaturverzeichnisses, die formale Gestaltung des Manuskripts, die Erstellung von Tabellen und Graphiken (oberstes Ziel ist Lesbarkeit; Tabellen oder Graphiken aus anderen Werken, die Sie mit vertretbarem Aufwand selbst neu erstellen können, **nicht bloß hineinkopieren!**) und nicht zuletzt den sprachlichen Stil sowie Rechtschreibung und Zeichensetzung. Lassen Sie jemanden Ihre Arbeit Korrektur lesen!

Eine generelle Anmerkung zur Beurteilung

Ich verwende und beachte die oben genannten Kriterien, gehe sie aber nicht separat nacheinander durch und verrechne dann schematisch Einzelnoten. Ich gucke auch nicht immer auf jedes Detail, z. B. danach, wie die Ankerbeispiele für ein Kodierbuch aussehen. Ich will insgesamt „nur“ sehen, dass Sie sich bei jedem Schritt Ihrer Arbeit Gedanken gemacht haben.

Die Kriterien, anhand derer ich bewerte, führe ich Ihnen bei der Kommentierung Ihrer Skizzen und Exposés ständig vor. Das, was Sie in Ihrer Abschlussarbeit tun, muss begründet und logisch nachvollziehbar sein, angefangen von der Entwicklung der Fragestellung vor dem Hintergrund des Forschungsstands über die Wahl des empirischen Zugangs und die Durchführung der Erhebung bis hin zur Auswertung, Interpretation (auch unter Einbeziehung des bisherigen Forschungsstands) und Diskussion der Ergebnisse – das alles immer eingedenk dessen, dass dies Ihre erste größere empirische Arbeit ist, was ich natürlich berücksichtige.

Das Gegenteil von dem, was ich erwarte, wären also z. B. willkürliche Setzungen, logisch rätselhafte Sprünge, eine gravierende Nichtberücksichtigung von relevanter Literatur (natürlich können Sie nicht alles berücksichtigen), eine schlechte Kenntnis der zentralen theoretischen Konzepte Ihrer Arbeit und das Fehlen einer eigenständigen und nachvollziehbaren Interpretation und Diskussion der Ergebnisse. Das Ganze sollte nicht zuletzt einen sorgfältigen Eindruck machen – die Form kann im Zweifelsfall das Zünglein an der Waage spielen.

Ich verwende folgende **Korrekturzeichen**:

A = Ausdruck

Gr = Grammatik

L = Logik

S = Stil

Sb = Satzbau

Z = Zeichensetzung

E-Mail-Adressen

kjacobi@mail.uni-mannheim.de

M.Kohring@uni-mannheim.de

stepken@verwaltung.uni-mannheim.de